

UNION IM HARZ

Mitgliederzeitung der CDU im Harz Ausgabe August 2025

www.cduharz.de



Exklusiv:
Wirtschaftsminister Sven Schulze zur
Ansiedlung des Daimler Truck
Global Parts Center in Halberstadt



Liebe Mitglieder und Unionsfreunde,

inmitten weltpolitischer Umbrüche muss auch die CDU-Harz ihren Platz verorten.

Wer meint, diese Aussage sei übertrieben, der irrt. Ein Beispiel: Die Harzer Wirtschaft ist auf ein gutes und stabiles internationales Klima angewiesen. Die Automobilzulieferindustrie ist dafür ein hervorragendes Beispiel. Wenn der amerikanische Präsident Zölle nach Gutdünken verhängt, betrifft das auch direkt den Harz. Daher sind Stabilitätsanker dringend vonnöten.

Und wir im Harz haben einen solchen Anker mit der Ansiedlung des DAX-Konzerns und seinem Global Park Center. Das ist eine großartige Leistung von Oberbürgermeister Daniel Szarata, Landrat Thomas Balcerowski, Wirtschaftsminister Sven Schulze und Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff. Hier zeigt sich, wie wichtig es ist, dass jeder die Handynummer des anderen hat – wie entscheidend gute Zusammenarbeit ist. Daimler Truck ist die bislang größte Wirtschaftsansiedlung im Harz und kompensiert mit über 600 Arbeitsplätzen Verluste in anderen Bereichen.

Unser Ziel ist es nun, die Strahlkraft dieser Ansiedlung zu nutzen und weitere Industrie und Zulieferer in die Region zu holen.

Ja, das ist unsere Aufgabe. Dafür stehen die Abgeordneten und Mandatsträger der CDU – als Fels in der Brandung, als Macher für unsere Region.

Mit dem Ausscheiden unserer Bundestagsabgeordneten Heike Brehmer fehlt uns nun ein wichtiger Eckpfeiler in Berlin. Für ihre Arbeit möchte ich mich an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken.

Die vorgezogene Bundestagswahl hat einen großartigen und engagierten Wahlkampf der CDU-Harz gemeinsam mit dem Salzlandkreis hervorgebracht. Er dürfte zu den motiviertesten Wahlkämpfen seit 1990 gezählt haben. Dafür danke ich unserem Bundestagskandidaten Artjom Pusch. Die gewonnenen Erfahrungen und Ideen werden für die bevorstehende Landtagswahl von großem Nutzen sein. Den Schwung der Zusammenarbeit zwischen den Ortsverbänden und Mitgliedern wollen wir unbedingt mitnehmen.



Danke für den großartigen Einsatz, Heike Brehmer und Artjom Pusch!

Denn worum wird es bei der kommenden Landtagswahl gehen?

Der Harz braucht Macher – keine Symbolpolitik oder Proteststimmen. Wer seine Stimme ausschließlich als Protest versteht, sollte dringend in sich gehen. Die Sorgen von Sportverbänden, Vereinen und Projekten im urbanen Raum, künftig keine Ansprechpartner im politischen Raum zu haben, sind real. Die derzeitige Bundestagsabgeordnete kümmert sich nicht um den Wahlkreis – überhaupt nicht. Solche Personen dürfen für diese Haltung nicht mit Mandaten belohnt werden und sich auf Protest ausruhen.

Ja, wir haben verstanden. Die Bundesregierung unter Friedrich Merz beweist es: Die Zahl der Asylanträge ist deutlich gesunken. Wirtschaftspolitik steht endlich wieder im Fokus des Bundeskanzlers. Wir erleben einen Kanzler mit klarer Sprache. Ja, er eckt an. Und der tägliche Shitstorm von links und rechts ist der Beweis dafür, wie groß die Angst vor dem Erfolg seiner Regierung ist.

Wir als Union im Harz haben längst verstanden. Die Harzer Schwerpunkte sind unser inhaltlicher Garant. Seit der ersten Diskussion im Jahr 2019 sind diese Punkte abrechenbar und belastbar. Sie unterliegen einer ständigen Prüfung, Spezifikation und Aktualisierung. Das gilt auch für die kommende Landtagswahl.

Wir werden mit einem starken Personalangebot in die Landtagswahl gehen – sei es in den Harzer Wahlkreisen oder an der Landesspitze. Schon heute bitte ich Sie um Ihre Unterstützung. Denn wie bereits beschrieben: wie bereits beschrieben: Es gilt, Macher nach Magdeburg zu wählen.

An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei unserem bisherigen Kreisgeschäftsführer Mario Wenske bedanken, der nach vierjähriger, engagierter Tätigkeit auf eigenen Wunsch ein neues Berufsfeld gefunden hat. Eine Vorstellung des neuen Geschäftsführers Martin Ruch finden Sie in dieser Zeitung.

Ihr

Ulrich Thomas, MdL

CDU-Kreisvorsitzender Harz und wirtschafts-
politischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion

Sachsen-Anhalt liefert – und Halberstadt zeigt, wie's geht

Mit der Eröffnung des neuen Logistikzentrums von Daimler Truck in Halberstadt haben wir ein starkes Zeichen gesetzt – für die Stadt, den Landkreis Harz und ganz Sachsen-Anhalt. Ein Weltkonzern wie Daimler kommt nicht zufällig zu uns. Das Unternehmen hat sich bewusst für unseren Standort entschieden, weil wir bewiesen haben: Wir können Wirtschaft, wir können Tempo – und wir meinen es ernst mit der Zukunft unseres Landes.

Als CDU-Landesvorsitzender bin ich sehr stolz. Vor allem aber bin ich dankbar. Denn dieser Erfolg ist das Ergebnis engagierter Zusammenarbeit – auf allen politischen Ebenen: in der Kommune, im Landtag, im Bundestag und im Europäischen Parlament. Diese Geschlossenheit wirkt. Die Ansiedlung von Daimler Truck ist ein sichtbarer Ausdruck unserer gemeinsamen Stärke.

Wir haben das Projekt in Rekordzeit auf den Weg gebracht und umgesetzt. Landrat Thomas Balcerowski und Oberbürgermeister Daniel Szarata haben mit ihren Teams vor Ort ganz tolle Arbeit geleistet und das Unmögliche möglich gemacht. Unsere Harzer CDU-Landtagsabgeordneten Ulrich Thomas, Thomas Krüger, Alexander Räuscher und Angela Gorr haben das Vorhaben politisch unterstützt und mitgestaltet. Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Beteiligten dafür bedanken, dass sie mit so viel Herzblut für unsere Region und unser Land gearbeitet haben. Das zeigt: Unser Sachsen-Anhalt hat sich gewandelt. Wir sind ein Land der Möglichkeiten geworden. Wir haben diesen Wandel gemeinsam aktiv gestaltet – mit klaren Entscheidungen, gezielten Investitionen in Infrastruktur, Bildung und Innovation. Und wir haben bewiesen: Wir halten unser Wort. Und wir handeln, wenn es darauf ankommt.

Ich bin überzeugt: Wir als CDU haben unser Sachsen-Anhalt vorangebracht – und werden es auch weiter voranbringen. Mit Geschlossenheit, klarem Kurs, mit Herz für unsere Heimat und mit dem festen Willen, unser schönes Bundesland weiter zu stärken.

Ihr **Sven Schulze**

Landesvorsitzender der CDU Sachsen-Anhalt





Friedrich Merz in den Harz eingeladen

Zum Abschluss des Bundestagswahlkampfes sind mehrere Mitglieder der CDU-Wernigerode und des Kreisverbandes in Halle (Saale) dem damaligen Kanzlerkandidaten Friedrich Merz begegnet. CDU-Stadtverbandsvorsitzender Oliver Zeis nutzte diese Gelegenheit und hat Friedrich Merz mit einer Pralinschachtel der Konditorei Michael Wiecker und einer Ausgabe von Heinrich Heines „Harzreise“ zu einem künftigen Besuch im Harz eingeladen.

Mit der Übernahme der Regierungsgeschäfte trägt die neue Koalition nun eine große Verantwortung für unser Land. In Zeiten vielfältiger Herausforderungen braucht es klare Führung und entschlossenes Handeln.

Die Bewältigung der wirtschaftlichen Lage, die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und eine nachhaltige Sicherheits- und Energiepolitik zählen zu den dringendsten Aufgaben der kommenden Monate.

Wir nehmen zugleich wahr, dass es im Zuge der Regierungsfindung und der inhaltlichen Diskussionen der letzten Wochen zu intensiven Debatten innerhalb der Bevölkerung und unserer CDU-Basis kam. Umso mehr setzen wir darauf, dass die neue Bundesregierung die berechtigten Erwartungen, Hoffnungen und Wünsche der Menschen ernst nimmt und konkrete Verbesserungen im Alltag schafft.

(Text: Oliver Zeis)



WIR IM KREISTAG

Liebe CDU-Mitglieder im Harz,

gern möchte ich etwas über die Arbeit unserer Kreistagsfraktion in jüngster Zeit berichten – immer mit dem Ziel, unsere Heimat aktiv und zukunftsfest zu gestalten. Besonders möchte ich die gute Zusammenarbeit mit Landrat Thomas Balcerowski hervorheben.

Unsere Region steht vor kräftigen Herausforderungen – nicht zuletzt wegen massiv gestiegener Sozialausgaben. Die Fallzahlen in der Pflegehilfe stiegen von 769 (2018) auf 1.276 (November 2024), die Anträge zur Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen kletterten von 2.314 (2022) auf 2.616 (2024), mit einer Prognose von 2.915 für 2025.

Diese Entwicklung bringt den Kreishaushalt unter massiven Druck, insbesondere da das Land Sachsen-Anhalt nach FAG Zuweisungen von rund 57 Mio € für 2024 weiterhin eine Unterfinanzierung von über 67 Mio € nicht kompensiert. Das führt zu einem Defizit von 21,4 Mio € (Jahresrechnung 2024) und zwingt uns zu Konsolidierungsmaßnahmen, obwohl wir bewusst die Kreisumlage nicht erhöhen wollten, damit die Gemeinden handlungsfähig bleiben.

Trotz dieser finanziellen Belastung konnten wir erfolgreich bedeutende Projekte auf den Weg bringen:

Flagge zeigen

Im Mai haben wir einen wegweisenden Antrag eingebracht: Vor allen Schulen und Verwaltungsgebäuden des Landkreises sollen künftig ganzjährig die Deutschland- und Europafahne gehisst werden – als sichtbares Bekenntnis zu Freiheit, Einigkeit, Demokratie und europäischer Solidarität. Dieser Antrag wurde einstimmig beschlossen. Der MDR betonte, dass wir damit ein starkes, patriotisches Zeichen setzen – und gleichzeitig Diskussionen über Identität und Werte angestoßen haben. Ich betone: Wir brauchen Symbole, die uns verbinden – und genau das erreichen wir mit dieser Entscheidung.

Kultur bündeln – Gründung der Harztheater GmbH

Ein Meilenstein für unsere kulturelle Entwicklung: durch die Zusammenlegung des Nordharzer Städtebundtheaters und des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode entsteht eine schlagkräftige Kulturgesellschaft in Sachsen-Anhalt – maßgeblich begleitet und unterstützt von Landrat Balcerowski. Die neue GmbH fördert die Kultur im Harz nachhaltig. Damit entsteht eine Organisation, die gleichwertig mit Halle und Magdeburg ist und überregional wahrgenommen wird.

Digitalisierung in der Rettung

Mit unserer Initiative für eine Ersthelfer-App setzen wir technische Mittel ein, um Menschenleben schneller zu retten. Diese App alarmiert zertifizierte Ersthelfer in der Nähe von Notfällen wie Herzinfarkten – ein echter Fortschritt für den Bevölkerungsschutz.

Erwerb der Brockenkuppe

Am 12. Juni 2025 hat der Landkreis entscheidende Flächen auf der Brockenkuppe erworben – inklusive Brockenturm und Mehrzweckgebäude – für 3,5 Mio €. Damit sichern wir nicht nur die kulturelle und touristische Zukunft des Brockens, sondern machen die Region auch für Fördermittel zugänglich mit dem Ziel die Harzer Schmalspurbahn zu stärken.

Finanzielle Herausforderungen – Ausblick und Forderungen

Es ist klar, dass die finanzielle Situation des Landkreises verschärft ist – und bleiben wird. Der massivere Aufgabenanstieg im Sozial- und Jugendbereich fordert uns heraus und setzt die Kreisfinanzen unter Druck.



Deshalb setzen wir uns weiter vehement für bessere finanzielle Ausstattung ein – sowohl durch das angekündigte Sondervermögen für sanierungsbedürftige Schulen und Landkreise als auch durch eine Weiterentwicklung des FAG.

Wir dürfen nicht länger Verpflichtungen schultern müssen, deren Finanzierung nicht sichergestellt ist – das würde die Leistungsfähigkeit des Landkreises gefährden .

Unser Credo: Verantwortung, Tatkraft und Zusammenarbeit

Gemeinsam mit Landrat Balcerowski handeln wir lösungsorientiert – ob bei Symbolik und Identität, Kulturleistung, Rettungstechnik oder Tourismus. Die finanzielle Situation bleibt eine Herausforderung, aber wir handeln mit Bedacht und vorausschauend. Unsere Forderung an Bund und Land ist klar: Wer Aufgaben stellt, muss sie auch voll finanzieren – das in diesem Sinne zusammenfassend:

Unsere CDU-Fraktion steht für Stärke, klare Positionen und echte Fortschritte – auch in schwierigen Zeiten. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass der Landkreis Harz bestens aufgestellt ist – heute und in Zukunft.

Herzlichst

Marcus Weise
Fraktionsvorsitzender
CDU-Kreistag Harz



Alexandra Mehnert

Ein Jahr als Europaabgeordnete – Ein persönlicher Rückblick

Seit einem Jahr vertrete ich unser Bundesland Sachsen-Anhalt als Europaabgeordnete der Europäischen Volkspartei (EVP) in Brüssel und Straßburg. Ein spannendes Jahr liegt hinter mir und meinem Team. Viele neue Eindrücke haben meinen Arbeitsalltag geprägt. Mein Kalender war von Anfang an gefüllt mit Plenar- und Ausschusssitzungen, Arbeitsgruppen, Fachgesprächen sowie zahlreichen Terminen in meinem Wahlkreis Sachsen-Anhalt.

Ganz besonders freut mich, dass ich bereits wichtige Berichterstattungen übernehmen durfte, u.a. begleite ich im Ausschuss für Verkehr und Tourismus als Berichterstatteerin die Altfahrzeugverordnung, die für viele Unternehmen und Verbraucher von Bedeutung ist.

Im Ausschuss für regionale Entwicklung war ich zuständig für die Positionierung der EVP-Fraktion bezüglich der Stellungnahme des Ausschusses zur Neugestaltung des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) ab 2026. Des Weiteren setze ich mich im Ausschuss dafür ein, dass für Sachsen-Anhalt relevante Thematiken wie beispielsweise die Zukunft der deutschen Chemieindustrie oder die Transformation von Kohleregionen in Europa thematisiert werden.

Ein wesentlicher Bestandteil meiner Arbeit ist dabei u.a. der Austausch mit Fachexpertinnen und Fachexperten, um verschiedene Blickwinkel zu erhalten und fundierte Entscheidungen treffen zu können. Dazu gehört auch der Empfang von Delegationen aus Sachsen-Anhalt.

An insgesamt 42 Sitzungswochen im Jahr nehme ich in Brüssel und Straßburg teil, in denen über die europäische Gesetzgebung debattiert und abgestimmt wird. Darin enthalten sind Sitzungen im Ausschuss für Verkehr und Tourismus, im Petitionsausschuss sowie im Ausschuss für regionale Entwicklung. Die Regionalentwicklung und insbesondere die Landwirtschaft liegen mir sehr am Herzen, um die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger Sachsen-Anhalts im europäischen Parlament zu vertreten.

Neben meiner politischen Arbeit in Brüssel und Straßburg nehme ich zahlreiche Termine im Wahlkreis unseres Bundeslandes Sachsen-Anhalt wahr, um mit Vertretern aus Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Unternehmen, Verbänden und der Landwirtschaft ins Gespräch zu kommen. Dies ermöglicht mir den persönlichen Austausch über Erfahrungen, Wünsche, aber auch Sorgen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger, um diese in meine parlamentarische Arbeit einzubringen. Ein Bestandteil meiner Arbeit, der mir ganz besonders am Herzen liegt. Mobile Bürgersprechstunden in vielen Städten und Gemeinden Sachsen-Anhalts unter anderem in Magdeburg, Burg, Halle (Saale), Sangerhausen, Thale, Dessau-Roßlau und Querfurt zeigen, wie wichtig es ist, dass Europa vor Ort sichtbar ist. In den kommenden Wochen besuche ich Naumburg, Wittenberg, Schönebeck, Weißenfels, Stendal und Gardelegen.

Mit einer starken Stimme für Sachsen-Anhalt möchte ich auch in den nächsten Jahren weiter daran arbeiten, dass europäische Politik verständlich, und bürgernah ist. Europa beginnt hier bei uns, nur gemeinsam können wir Europa besser und zukunftsfähiger gestalten. Besonders beeindruckend sind für mich auch die sehenswerten Orte und Landschaften, sowie die fortschreitende Entwicklung der Regionen Sachsen-Anhalts.

Ein Höhepunkt war für mich der Besuch in Thale Anfang Juni. Mit einem Infostand kamen wir mit den Menschen aus der Region ins Gespräch. Der Bürgermeister der Tourismusregion Bodetal, Maik Zedschak, und der Intendant des Harzer Bergtheaters, Ronny Große, werden bei einem weiteren Termin im September ein Resümee der ersten Saison im umgebauten Bergtheater ziehen und weitere Entwicklungsmöglichkeiten der Region skizzieren.

Neben kulturellen Höhepunkten findet man wunderbare Natur und herrliche Landschaften. Ob Aktivurlaub mit Rad oder Mountainbike, zu Fuß entlang zauberhafter Wanderwege durch den Sagenharz, Erholung, Spa und Wellnessmöglichkeiten oder spannende Outdoor und Survival Angebote wie Harzdrenalin, sowie die berühmte Roßtrappe



Besuch bei Wolf von Rhade, Geschäftsführer der Nordsaat Saatzucht GmbH

mit ihren umliegenden Gemeinden lassen für Besucher keine Wünsche offen.

Auf Einladung von Geschäftsführer Wolf von Rhade, besuchte ich die Nordsaat Saatzucht GmbH im Langensteiner Ortsteil Böhnshausen bei Halberstadt.

Nach dem Leitbild „Innovation ist unser täglich Brot“ beschäftigt Nordsaat ca. 110 Mitarbeiter im Bereich Forschung, Entwicklung und der Landwirtschaft. Mit den erfolgreichen Züchtungsprogrammen von Nordsaat mit drei Zuchtstationen, wird auf ca. 150 ha Zuchtgartenfläche an der Weiterentwicklung von Hochleistungssorten bei Winterweizen, Hybridweizen, Triticale, Winter- und Sommergerste sowie Hafer gearbeitet.

Das Gespräch mit Herrn von Rhade, Dr. Schäfer und Frau Amoruso-Eickhorn (Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter) fokussierte sich unter anderem auf den Pflanzenschutz sowie auf die Saatzucht in Deutschland und Europa.

Dabei wurde insbesondere auf die politischen Rahmenbedingungen eingegangen. Im Anschluss fand eine interessante Führung über das Gelände statt.

Im Rahmen einer Veranstaltung des Wirtschaftsrates Sachsen-Anhalt wurde in Berlin die Transformation- und Zukunftsregion Bitterfelder Wasserfront - das ehemalige Braunkohlegebiet Goitzsche vorgestellt, ein beeindruckendes Projekt für die Wiederherstellung und Neunutzung eines vom Bergbau beeinflussten Landschaftsraumes, wo ökologisch

orientierte landschaftsverträgliche Infrastruktur-entwicklung im Mittelpunkt steht, hat mich sehr beeindruckt. Im Zentrum des 60km² großen Areals befindet sich eine hinreißende Seenlandschaft. Die Goitzsche ist ein Symbol für die Metamorphose einer ganzen Region und belegte 2021 den 3. Platz zum „Lieblingssee“ Deutschlands und den 1. Platz in Sachsen-Anhalt. Der Schönebecker Operettensommer am Bierer Berg, der zu einer begehrten Tradition geworden ist, bietet den Besuchern jährlich während der Sommermonate über vier Wochen ein unterhaltsames und liebevoll inszeniertes Operetten Open Air. Ein „unter Tage“ Besuch im K+S Werk in Zielitz stand im Rahmen der Besuche im Wahlkreis auf dem Programm. Für meine Arbeit im Parlament sind die vielen Gespräche mit den regional ansässigen Unternehmen von sehr großer Bedeutung.

Während meiner Besuche und Reisen durch Sachsen-Anhalt freue ich mich stets auf die Begegnungen mit den Menschen vor Ort und die Schönheit jeder einzelnen Region. Durch meine Arbeit als Mitglied im Ausschuss für Verkehr und Tourismus für unser Bundesland Sachsen-Anhalt, bin ich an der touristischen Vernetzung interessiert und werbe für mein Bundesland.

Es ist wichtig die Vielfalt und Schönheit jeder einzelnen Region zu kennen, denn ich vertrete die Interessen Sachsens-Anhalts in der Europäischen Union. Zahlreiche Projekte konnten bereits mit EU-Mitteln gefördert werden, um die Regionen, Städte und Gemeinden zu unterstützen.



Besuch der Agrargenossenschaft e.G. in Hedersleben

Im Amt bestätigt: Herzliche Glückwünsche an Ronald Fiebelkorn



Am 4. Mai waren die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oberharz am Brocken aufgerufen, ihren Bürgermeister zu wählen. Zur Wahl standen zwei Kandidaten – darunter auch unser bisheriger Bürgermeister Ronald Fiebelkorn.

Mit einem starken Votum des Ortsverbandes nominiert, nahm er die Herausforderung an. Mittels Flyern, Plakaten, Werbung in den sozialen Medien und natürlich einer hervorragenden

den Bilanz seiner Arbeit wusste er letztendlich zu überzeugen und wurde im Amt bestätigt.

Dazu sagt Ronald Fiebelkorn: „Ich danke allen Helferinnen und Helfern sowie Unterstützerinnen und Unterstützern für ihren tollen Einsatz. Jetzt gilt es, die Stadt Oberharz am Brocken weiterzuentwickeln und zu gestalten. Wir können uns auf die Realisierung einiger Vorhaben freuen.“



**Kinder sind unsere Zukunft -
Neue Kita in Benneckenstein**



**Das Freizeitbad in
Benneckenstein wird saniert**



**Feriensiedlung am
Albrechtshaus**



Feriedorf in Hasselfelde



**Nominierung durch den
Ortsverband**



**Traditionspflege - Am Max-
Schmeling-Denkmal in
Benneckenstein**



Gedenken an den 17. Juni 1953

Anlässlich des Volksaufstandes in der DDR vor 72 Jahren wurde am 17. Juni im Bürgerpark Wernigerode der Opfer des Stalinismus gedacht.

Die Landtagsabgeordnete Angela Gorr hatte zu einer Gedenkveranstaltung mit anschließender Diskussionsrunde eingeladen und konnte dazu Johannes Rink von der Vereinigung der Opfer des Stalinismus in Sachsen-Anhalt, Heike Brehmer, Jutta Meier, Karl-Heinz Mänz und weitere Gäste aus Braunschweig, der Partnerstadt der Landeshauptstadt Magdeburg, begrüßen.

Die Frauen-Union Sachsen-Anhalt pflanzte vor genau 16 Jahren an dieser Stelle einen Baum im Gedenken an die Opfer des Volksaufstandes.

Dazu wurde gesagt: „Das heutige Datum erinnert uns immer wieder daran, dass Freiheit keine Selbstverständlichkeit ist. Am 17. Juni 1953 gingen Hunderttausende auf die Straße, um ein Zeichen für Demokratie, Selbstbestimmung und die Einheit unseres Vaterlandes zu setzen. In Wernigerode und Umgebung beteiligten sich mehr als 7.000 Beschäftigte aus über 20 Betrieben an den Protestaktionen.“

Ihr selbstloses Eintreten für Freiheit und Demokratie muss uns Vorbild und Mahnung sein. Entschieden treten wir all jenen entgegen, die bis heute versuchen, das Unrecht der SED-Regierung zu bestreiten oder zu verharmlosen.“



Danke, Heike Brehmer!

Ein herzliches Dankeschön an unsere Heike Brehmer für sechzehn Jahre engagierte und leidenschaftliche Arbeit im Deutschen Bundestag.

Von 2009 bis 2025 war Heike Brehmer die direkte Stimme des Wahlkreises Harz im Deutschen Bundestag. Mit großer Sachkenntnis, Bodenständigkeit, Fleiß, persönlichem Einsatz und stets einem offenen Ohr für alle Anliegen der Bürgerinnen und Bürger hat sie sich in dieser Zeit tatkräftig für den Harz und den Salzlandkreis eingesetzt.

In schwierigen und turbulenten Zeiten war Heike Brehmer immer ein verlässlicher Anker und eine tatsächliche Macherin im Berliner Politikbetrieb. Ob Infrastruktur, Gesundheitsversorgung, Tourismus, Kultur oder die Stärkung des ländlichen Raums – Heike Brehmer war stets eine engagierte Ansprechpartnerin für Vereine, Unternehmen und kommunale Vertreter und hat die Interessen des Harzes in Berlin überzeugend vertreten.

Egal, ob es um Fördermittel für die Region, für große und kleine Vorhaben, oder um persönliche Anliegen und Probleme der Bürgerinnen und Bürger ging – Heike Brehmer und ihr Team haben immer zugehört, sich Zeit genommen und geholfen, wo es möglich war. Die Wertschätzung für ihre Arbeit äußerte sich auch in den vielen Gästen, die sie nicht nur im Wahlkampf vor Ort begrüßen durfte. Und umgekehrt hat sie dafür gesorgt, dass viele Bürgerinnen und Bürger den Deutschen Bundestag und den Berliner Politikbetrieb hautnah erleben durften.

Wir sagen danke, liebe Heike Brehmer, für diese gute und erfolgreiche Zeit für unsere Heimat Harz und Salzland und wünschen alles erdenklich Gute für die Zukunft.





Mit Herzblut, Teamgeist und Ausdauer – Mein Wahlkampf für den Harz

Mit Engagement durch den Wahlkreis – Ein intensiver Wahlkampf im Rückblick

Wenn ich auf die letzten Monate vor der Bundestagswahl zurückblicke, dann erfüllt mich dieser Wahlkampf mit Stolz, Dankbarkeit – und auch mit einer Portion Demut. Ich habe erlebt, wie eng unsere CDU zusammenstand und wie alle, derart intensiv, strategisch und mitreißend für unsere Heimat gekämpft haben. Es war eine Zeit, in der auch ich persönlich über mich hinauswachsen musste, getragen vom unglaublichen Rückhalt aus der Partei, von Ehrenamtlichen, Unterstützern und Wegbegleitern.

Ich hatte mir vorgenommen, diesen Bundestagswahlkampf mit ganzer Kraft, Herzblut und vollem Fokus zu führen. „Wenn ich etwas mache, dann richtig“, das war mein Motto – und so habe ich mich ganz bewusst entschieden, während der letzten Monate diesen Wahlkampf in Vollzeit zu gestalten. Das bedeutete für mich: fast täglich unterwegs zu sein, an Infoständen und bei Hausbesuchen, auf Podien, bei Firmen, Sportvereinen, Sozialträgern und unzähligen Terminen, die unser Wahlkreis bietet. Ich wollte präsent sein, ansprechbar und immer im direkten Austausch mit den Menschen.

Von Tür zu Tür, von Bühne zu Bühne – der Wahlkampf vor Ort

Der direkte Austausch mit den Menschen im Wahlkreis war für mich das Herzstück des Wahlkampfs. Ich war unterwegs und habe an Haustüren geklingelt, mit Seniorinnen, Familien, Jugendlichen und vielen mehr gesprochen. Gerade diese persönlichen Begegnungen – oft spontan und ehrlich – haben mir ein Bild davon vermittelt, was die Menschen wirklich bewegt. Es ging um ihre Lebensrealitäten, Erwartungen an die Politik und die Ideen, die ich mit nach Berlin nehmen wollte.

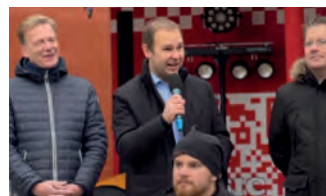
Unsere Wahlkampfstände waren über Wochen in nahezu jedem Ort unseres Wahlkreises präsent – von Blankenburg bis Thale, von Quedlinburg und Halberstadt bis nach Aschersleben und Seeland. Gemeinsam mit meinem Team und vielen Unterstützern war ich an Marktplätzen, vor Supermärkten, auf Wochenmärkten und Festen ansprechbar. Ich habe

an zahlreichen Podiumsdiskussionen mit politischen Mitbewerbern, aber auch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Landwirtschaft, Gewerkschaften und sozialen Initiativen teilgenommen. Die Vielfalt der Diskussionen und die manchmal kontroversen, aber stets respektvollen Debatten haben unseren Wahlkampf bereichert und geprägt. Ein weiterer Schwerpunkt war für mich der direkte Draht zu Unternehmen, Schulen und Vereinen im Wahlkreis. Fast täglich habe ich Betriebe besichtigt, Gespräche mit Geschäftsführern, Auszubildenden und Mitarbeitern geführt, um Einblicke in deren Arbeitsalltag und Herausforderungen zu bekommen. Ich habe an Schulprojekten teilgenommen, Feuerwehrübungen begleitet und Vereinsabende oder Stadtfeste besucht. Gerade diese vielen Begegnungen vor Ort haben mir gezeigt, wie lebendig, engagiert und vielfältig unsere Region ist – und wie wichtig es ist, Politik nah am Alltag der Menschen zu machen.

Medial präsent – auf allen Kanälen unterwegs

Neben der Präsenz vor Ort haben wir auch medial alles gegeben. Unsere Plakatkampagne war im ganzen Wahlkreis sichtbar – Tausende Plakate auf Straßen, in den Städten und Dörfern, dazu unzählige Bauzaunbanner, Großplakate und selbst LED-Werbung an strategisch wichtigen Punkten. Ein Kraftakt war es, meinen Flyer in jeden Haushalt des gesamten Wahlkreises zu bringen. Aber wir haben es geschafft. Wir haben gezielt Radio- und Fernsehwerbung geschaltet und waren immer wieder mit Anzeigen, Berichten und Gastbeiträgen in den regionalen Zeitungen vertreten.

Unser Ministerpräsident Dr. Rainer Haseloff und unser Landrat Thomas Balcerowski haben mich in Werbe-Spots unterstützt und sogar eine ganze Kochsendung konnten unser Kreisvorsitzender Ulrich Thomas und ich für das Regionalfernsehen produzieren. So viele Bürgermeister, Kreistags-, Stadt- und Gemeinderatsmitglieder, alle unseren Landtagsabgeordneten, die Bundestagsabgeordnete Heike Brehmer und die Europaabgeordnete Alexandra Mehnert haben mich begleitet und mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Einen besonderen Stellenwert hatte für mich der digitale Wahlkampf. Über meinen Instagram-Kanal @artjom.pusch und Facebook habe ich fast täglich berichtet: von Infoständen, Diskussionsrunden,



Firmenbesuchen, aus dem Team, von Veranstaltungen und aus meinem Alltag als Kandidat. Es war mir wichtig, auch jüngere und digital-affine Menschen zu erreichen, die sonst vielleicht wenig Berührungspunkte mit Politik haben. Die Rückmeldungen auf den sozialen Medien, die vielen Kommentare, Nachrichten und das Teilen von unseren Beiträgen oder Social Media Kacheln haben mir oft Mut gemacht und gezeigt: Unser Einsatz bleibt nicht unbemerkt.

Ein Team, das alles gegeben hat – mein Dank an alle Unterstützer

Was mich am meisten bewegt, ist der Rückhalt und das Engagement unseres Teams. Viele von Euch haben das ehrenamtlich gemacht. Wochenlang haben wir gemeinsam Plakate gehängt, Flyer verteilt, Veranstaltungen organisiert, Social Media bespielt, Ideen entwickelt und Probleme gelöst – oft bis spät in die Nacht. Einige von Euch haben sogar Urlaub genommen, eigene Zeit und Kraft geopfert, um unseren Wahlkampf zum Erfolg zu führen. Für diesen Einsatz, diesen Teamgeist, diese Solidarität möchte ich mich von Herzen bedanken.

Stellvertretend für die CDU-Vereinigungen, die uns alle unterstützt haben, möchte ich auch die Junge Union nennen, die mit kreativen Ideen und Energie an unserer Seite stand und immer wieder frischen Schwung in den Wahlkampf gebracht und für uns pausenlos geworben hat. Da unser Bundestagswahlkreis neben dem gesamten Landkreis Harz auch Aschersleben und Seeland umfasst, war ich regelmäßig in beiden Regionen unterwegs. Die CDU-Verbände dort haben entscheidend dazu beigetragen, dass wir als Team sichtbar und schlagkräftig waren.

Besonders erinnere ich mich an viele tolle Begegnungen, etwa an einen Samstagmorgen, als mich Mitglieder der CDU-Seeland trotz Eiseskälte schon ab 5:30 Uhr begleiteten – gemeinsam standen wir stundenlang gutgelaunt vor der Bäckerei, sprachen mit den Menschen, verteilten Gebäck und Kaffee und stellten unser Programm vor. Auch die CDU-Aschersleben war unermüdlich aktiv und hat über Wochen hinweg regelmäßig Canvassing-Stände organisiert. Ganz besonders bewegt haben mich die Momente, in denen ich erlebt habe, wie alle an einem Strang ziehen – bei unserer Abschlussveranstaltung mit Standing Ovationen, spontanen Aktionen am Wahlkampfstand oder kreativen Ideen, mit denen wir unsere Botschaften auf den Punkt gebracht haben. Jeder und jede Einzelne von Euch hat einen Beitrag

dazu geleistet – und auch wenn es am Ende nicht zum Mandat gereicht hat, so war unser Wahlkampf ein echtes Gemeinschaftswerk. Es gab während des Wahlkampfs immer wieder größere oder kleinere Erfolgserlebnisse. Beispielhaft war hier die Juniorwahl in der Freien Ganztagschule in Neinstedt, wo ich nach einer Podiumsdiskussion mit den anderen Bundestagskandidaten die meisten Erststimmen der Schüler gewinnen konnte – das zeigt, dass wir selbst bei jungen Menschen punkten können, wenn wir unsere Themen überzeugend vermitteln.

Herausforderungen und Rückschläge

Natürlich gab es im Wahlkampf auch Rückschläge. Trotz eines der besten CDU-Erststimmenergebnisse in Sachsen-Anhalt hat es nicht gereicht – auch die gewonnene Briefwahl konnte daran nichts ändern. Noch schmerzhafter: Im ganzen Osten hat die CDU kein einziges Direktmandat geholt. Das ist ein Signal, das uns alle aufrütteln muss. Aber es lag nicht am Einsatz, nicht an mangelnder Leidenschaft oder Organisation – vielmehr erleben wir einen tiefgreifenden Wandel in der politischen Landschaft. Das darf uns nicht entmutigen, sondern muss uns anspornen, weiterzumachen, unser Profil zu schärfen und gemeinsam wieder aufzustehen.

Mit Motivation und Kampfgeist in die Zukunft

Was mich antreibt, ist der Glaube an unsere Partei, an unsere Werte und an die Kraft der Gemeinschaft. Ich habe gesehen, wie viel möglich ist, wenn wir gemeinsam kämpfen, wenn wir offen und ehrlich kommunizieren, wenn wir Politik mit Haltung, Überzeugung und Menschlichkeit machen. Ich bleibe weiter aktiv – für die CDU, für den Harz, für unsere Heimat. Wir werden wieder aufstehen, werden weiter diskutieren, zuhören, gestalten und Menschen begeistern. Und ich bin überzeugt: Unsere CDU kann und wird wieder wachsen, wenn wir nah an den Menschen bleiben, wenn wir zuhören und gemeinsam Lösungen entwickeln.

Deshalb möchte ich allen sagen: Danke für Euren Einsatz, Euer Vertrauen, Eure Energie. Ihr habt mich getragen und motiviert. Ich freue mich auf alles, was vor uns liegt – die kommenden Wahlkämpfe, neue Herausforderungen, neue Chancen. Gemeinsam bringen wir die CDU im Harz wieder zu alter (und neuer) Größe. Packen wir es an!

Euer Artjom Pusch

Dankeschön in Ilsenburg

Am 12. Mai trafen sich Mitglieder und Unterstützer des Ortsverbandes Ilsenburg/Nordharz zu einer lang geplanten Dankeschön-Veranstaltung im „Schwarzen Hirsch“ in Veckenstedt, zu der uns Hausherr und stellvertretender Ortsvorsitzender Karl-Heinz Abel herzlich begrüßte.

Anlass waren die intensiv und engagiert geführten Wahlkämpfe der letzten Jahre auf kommunaler Ebene. Sowohl bei der zweiten Wiederwahl von Denis Loeffke als Ilsenburger Bürgermeister als auch bei den Kommunalwahlen hatten viele Freunde sprichwörtlich mit „zugefasst“, sodass sicher auch deshalb gute Ergebnisse erzielt werden konnten.

Veranstaltungen wie zum Tag des Waldes, Sternwanderungen, Live-Konzerte auf dem Ilsenburger Marktplatz bis hin zu umfassenden Flyer-Verteilaktionen wurden durchgeführt. Unterstützt wurden wir dabei auch von der JU und Freunden aus anderen Ortsverbänden.

Da dies alles ehrenamtlich geschah, hatte der Vorstand einstimmig für eine solche Veranstaltung votiert.

Als Ehrengast konnte Innenminister a. D. Holger Stahlknecht gewonnen werden, der im Harz einen guten Ruf genießt.

Ortsvorsitzende Sibylle Loeffke, die leider erkrankt war, betonte in ihrem verlesenen Grußwort, dass der Ortsverband es schon immer verstanden habe, unterschiedlichen Meinungen Raum zu geben.

Was uns alle aber eint, ist es, unser direktes Zuhause, unsere Heimat, unsere Lebenswelt voranzubringen.

Denis Loeffke betonte aus seiner Sicht als Bürgermeister, dass die Politik viel Vertrauen verloren habe. Die Corona- sowie die Ampelpolitik der letzten Jahre hätten dazu maßgeblich beigetragen. Nun müsse es Kanzler Merz gelingen, dieses Vertrauen zurückzugewinnen.

Die Mehrheit der Menschen wolle sich nicht jeden Tag mit Politik beschäftigen, jedoch endlich wieder eine klare Linie erkennen. So sorgten sich die Menschen u. a. über die zu hohen Energiekosten und die schwächelnde Wirtschaft.

Hier müsse deutlich gegengesteuert werden. Auch müsse wieder Politik für die Mehrheit der Bevölkerung und nicht für sämtliche Randgruppen gemacht werden. Holger Stahlknecht verstand es, die Zuhörer mit seinem Vortrag in den Bann zu ziehen. Er schlug mit juristischen Argumenten den Bogen von den Kernaufgaben des Staates, die dieser z. B. in der Flüchtlingskrise nicht mehr wahrgenommen habe, bis zur einseitigen linken Medienberichterstattung heutiger Tage. Ergänzt um Begebenheiten aus seiner Amtszeit als Innenminister war es eine pointierte und mit viel Zustimmung aufgenommene Analyse der aktuellen politischen Lage und deren Ursachen.

Ein hervorragendes Buffet aus dem Drübecker Schützenhaus rundete die Veranstaltung bei guten Gesprächen ab.



Text und Fotos: Sibylle und Denis Loeffke

Auf Du und Du mit der CDU in Blankenburg



Unter dem Motto „Auf Du und Du mit CDU“ hatte der CDU-Stadtverband Blankenburg am 9. Mai alle Anwohner im Wohngebiet Oesig auf das Gelände des Vereinsheims „Alte Schule“ eingeladen. Während sich die Kinder auf einer Hüpfburg und dem örtlichen Spielplatz austoben konnten, standen den Jugendlichen und Erwachsenen hochkarätige Lokalpolitiker für große und kleine Anliegen sowie Fragen aller Art zur Verfügung.

So nahmen u. a. Bürgermeister Heiko Breithaupt, Stadtratsvorsitzender Klaus Dumeier und Fraktionsvorsitzender Rüdiger Klamroth gemeinsam mit Landtagsmitglied Alexander Räuscher und CDU-Stadtverbandschef Christian Klamroth sowie mehreren Stadträten die Anliegen der Bürgerinnen und

Bürger direkt auf.

Bei leckeren Grillwürstchen und kalten Getränken kamen die Teilnehmer schnell und unkompliziert miteinander ins Gespräch. Wer Lust hatte, konnte kleine Preise am Glücksrad gewinnen.

„Uns als CDU Blankenburg ist es wichtig, ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zu haben und niedrigschwellig direkt vor Ort miteinander ins Gespräch zu kommen. Daher haben wir uns als Vorstand dieses neue Format überlegt.“

Im Herbst wird es in jedem Fall eine Fortsetzung geben, dann voraussichtlich im Wohngebiet „Regenstein“, zog CDU-Stadtverbandsvorsitzender Christian Klamroth eine positive Bilanz des Abends.

Jetzt Mitglied werden

CDU

Schule besucht Landtag

Viele Eindrücke und ein Erinnerungsfoto mit dem Ministerpräsidenten



20 Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse der Sekundarschule „Thomas Mann“ Dardesheim waren kürzlich auf Einladung des Abgeordneten Alexander Räuscher an einem Plenarsitzungstag im Magdeburger Landtag zu Gast und verbrachten einen spannenden Tag in der Landeshauptstadt.

Nach der offiziellen Begrüßung vor dem Landtag standen ein Einführungsgespräch und eine interessante Führung zur Geschichte des Gebäudes und des Landes Sachsen-Anhalt auf dem Programm. Dann ging es auf die Besuchertribüne. Hier konnten die Jugendlichen zwei sehr unterschiedliche Debatten live verfolgen: einmal den Antrag „#deutschdenken“ und danach das Thema „Schulgeldfreiheit für medizinische Ausbildungsberufe“.

Anschließend gab es eine Überraschung für die Gruppe: Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff MdL begrüßte die Jugendlichen persönlich und nahm sich Zeit für ein kurzes Gespräch und Fotos.

Dabei erinnerte er sich gern an seinen Schulbesuch vor einigen Wochen in Dardesheim. Abschließend stand eine Gesprächsrunde mit Alexander Räuscher auf dem Programm.

Hier beantwortete der Landtagsabgeordnete ausführlich die Fragen zu seinem persönlichen und politischen Werdegang, zu Abläufen im Landtag, zu politischen Parteien oder zu konkreten Themen und Entscheidungsprozessen – etwa dem Umgang mit dem Wolf oder der ehemaligen Maskenpflicht zu Corona-Zeiten. Mit zahlreichen neuen Eindrücken traten die Jugendlichen am Nachmittag die Heimreise an. Abschließend waren sich alle einig: Politische Bildung vor Ort ist wichtig – und macht auch Spaß.

Foto: Michaela Lehmann

Reihe 1, v. l. n. r.: Landtagsabgeordneter Thomas Krüger, Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff und Landtagsabgeordneter Alexander Räuscher mit den Dardesheimer Schülerinnen und Schülern im Landtag.

Verantwortung zeigen – Gemeinschaft stärken

Ein Rückblick auf das erste Halbjahr 2025 im CDU-Stadtverband Ballenstedt

Das erste Halbjahr 2025 stand im CDU-Stadtverband Ballenstedt ganz im Zeichen von gesellschaftlichem Zusammenhalt, lokalem Engagement und neuen Veranstaltungsformaten, die das Miteinander vor Ort sichtbar machen. Zwei Aktionen stachen dabei besonders hervor, berichtet Ortsvorsitzender Sebastian Tannert.

11. Februar – Tag des europäischen Notrufs 112



Am europaweiten Aktionstag rund um die Notrufnummer 112 haben wir als CDU gemeinsam mit Partnern aus dem Rettungswesen ein Zeichen gesetzt: Für mehr Aufmerksamkeit, für mehr Wertschätzung – und für ein funktionierendes Notrufsystem, das Leben rettet.

Unsere Aktion würdigte ausdrücklich alle, die über die Notrufnummer 112 erreichbar sind: Von den Mitarbeitenden der Leitstelle, über Feuerwehr und Rettungsdienste, bis hin zu den Kräften des Katastrophenschutzes.

Ob hauptamtlich oder ehrenamtlich – ihr Einsatz verdient nicht nur unseren Respekt, sondern auch klare politische Unterstützung. Die Rettungskräfte sind unverzichtbare Komponenten für eine gut funktionierende Kommune. Als CDU stehen wir für starke, verlässliche Strukturen im Rettungswesen – regional verankert, europäisch verbunden.

„Klein Ostern“ – Neue Tradition mit Wirkung

Mit „Klein Ostern“ haben wir im Frühjahr unser Veranstaltungsformat etabliert, das Freude, Gemeinschaft und Engagement auf besondere Weise vereint hat.



Zentraler Programmpunkt war eine Osternsuchaktion für Kinder, die auf große Resonanz bei Familien aus Ballenstedt und Umgebung gestoßen ist. Viele helfende Hände – aus CDU-Mitgliedschaft, Vereinen und engagierter Bürgerschaft – haben zu einem rundum gelungenen Nachmittag beigetragen. Besonders erfreulich: Durch Einnahmen aus kleinen Verkaufsaktionen konnten 500 € gesammelt werden. Der Betrag wurde an den lokalen Volleyballverein gespendet, der damit eine Jugendreise organisiert – ein starkes Zeichen für aktives Vereinsleben und Jugendförderung in unserer Stadt.



Gemeinsam gestalten – Politik mit Haltung

Die vergangenen Monate zeigen, wie viel Kraft in lokalem Engagement steckt – wenn Menschen füreinander Verantwortung übernehmen, wenn Politik greifbar wird, und wenn neue Ideen Raum bekommen.

Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die sich in diesen Projekten eingebracht haben – mit Zeit, Tatkraft und Überzeugung.

Der CDU-Stadtverband Ballenstedt bleibt auch in der zweiten Jahreshälfte engagiert und ansprechbar – für die Menschen vor Ort, für unseren Harz, für ein starkes Miteinander.

Ulrich Thomas für den Wahlkreis Quedlinburg nominiert

Ulrich Thomas tritt bei der Landtagswahl 2026 erneut im Wahlkreis 17 Quedlinburg an. Der CDU-Politiker will das Direktmandat verteidigen.

Quedlinburg, 21. März 2025 – Auf der Mitgliedervollversammlung der CDU am Freitag, dem 21. März, wurde Ulrich Thomas mit 45 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme als Kandidat für den Wahlkreis 17 Quedlinburg für die Landtagswahl 2026 gewählt. Ulrich Thomas gehört aktuell dem Wirtschaftsausschuss sowie dem Finanzausschuss des Landtages an. Darüber hinaus ist er der wirtschaftspolitische Sprecher seiner Fraktion.

„Ich danke allen Mitgliedern für das Vertrauen und die Unterstützung. Diese Wahl ist für mich nicht nur eine Bestätigung meiner bisherigen Arbeit, sondern auch ein Ansporn, mich weiterhin für die Belange der Menschen im Wahlkreis 17 einzusetzen“, erklärte Thomas unmittelbar nach seiner Wahl.

Der CDU-Politiker, der in den vergangenen Jahren durch seine klare Haltung und seine Verbundenheit mit den Anliegen der Bürger vor Ort überzeugen



konnte, sieht seine erneute Kandidatur als Chance, weiter für die Region und die Werte seiner Partei zu kämpfen.

„Die Herausforderungen, vor denen unser Land und insbesondere unsere Region stehen, sind groß. Ich möchte weiterhin aktiv an Lösungen mitarbeiten und sicherstellen, dass die Stimme unserer Region im Landtag gehört wird“, so Thomas und weiter:

„Meine Schwerpunkte bleiben Wirtschafts-, Finanz- und Kommunalpolitik. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen wollen wir vor Ort Zukunft gestalten!“

Alexander Räuscher im Wahlkreis Blankenburg nominiert

Eine Wahlkreismitgliedervollversammlung der CDU-Harz hat am 23.06.2025 in Blankenburg den Landtagsabgeordneten Alexander Räuscher erneut als Direktkandidaten im Wahlkreis 15 (Blankenburg–Ilseburg–Nordharz–Osterwieck) für die Landtagswahl am 06.09.2026 nominiert.

Der 54-jährige Osterwiecker gehört dem Landtag seit 2021 als direkt gewählter Abgeordneter an. Er ist wolfspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion und hat seine Arbeitsschwerpunkte in den Ausschüssen „Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt“ sowie „Landwirtschaft, Ernährung und Forsten“. Räuscher kündigte an, sich unter seinem Motto: konservativ • nachhaltig • modern weiterhin schwerpunktmäßig u. a. für die wirksame Regulierung des Wolfsbestandes, eine aktive Aufforstung der Wälder, die Stärkung der heimischen Wirtschaft,



den Hochwasserschutz, bezahlbare Energie, Bürokratieabbau und gegen das Gendern einzusetzen.

„Darüber hinaus werde ich auch weiterhin ein offenes Ohr für alle Anliegen der Bürgerinnen und Bürger in meinem Wahlkreis haben und bei Problemlösungen unterstützen“, so Räuscher abschließend.

Am 1. Mai auf dem Marktplatz in Wernigerode



Der CDU-Stadtverband Wernigerode hat traditionell am 1. Mai mit starker Präsenz an der Kundgebung auf dem Marktplatz teilgenommen. In Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern setzten wir uns

für soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Stabilität und eine starke kommunale Selbstverwaltung ein. Der Austausch war sehr konstruktiv und zeigt, wie wichtig der direkte Dialog vor Ort ist. (Oliver Zeis)

Christina Stumpp in Wernigerode



Bei einem Besuch der stellvertretenden CDU-Generalsekretärin Christina Stumpp MdB, die auf Einladung von Bundestagskandidat Artjom Pusch in Wernigerode zu Gast war, stand nach dem Gespräch mit Unternehmer und Stadtrat Christoph Dunkel sowie einem Spaziergang durch die Innenstadt noch ein intensiver politischer Austausch mit CDU-Frauen



aus dem Harz und dem CDU-Stadtverband Wernigerode im Café Wiecker auf dem Programm. Dabei durfte eine süße Stärkung natürlich nicht fehlen.

Ebenfalls dabei waren CDU-Generalsekretär Mario Karschunke, Stadtverbandsvorsitzender Oliver Zeis sowie die Stadträte Uwe-Friedrich Albrecht und Matthias Winkelmann.

Für einen guten Start

Es ist eine gute Tradition, dass ein neues Jahr mit einem Neujahrsempfang eingeläutet wird. Die Vielzahl, die Qualität mit hochkarätigen Gästen aus der Landespolitik und die Resonanz der Empfänge der CDU im Landkreis Harz zeigen gleich am Beginn eines neuen Jahres: Wir sind präsent.



Stadt Oberharz am Brocken



Halberstadt



Harzgerode



Wernigerode



Blankenburg

Frauenpower der CDU-Harz



Anlässlich des Internationalen Frauentags im März hatte die Frauengruppe: „Frauenpower“ der CDU-Harz zu einem besonderen Kulturevent auf die Wasserburg nach Zilly eingeladen.

Bei einer Führung mit Thomas Seltmann vom Förderverein „Wasserburg Zilly e.V.“, konnten die Gäste zunächst in die spannende Geschichte der historischen Burg, die heute für Trauungen sehr beliebt ist, eintauchen. Im Anschluss fand eine inspirierende Buchlesung mit der Ballenstedter Erfolgsautorin

Bettina Fügemann in den Räumlichkeiten der Burg statt. Dabei las die Autorin gemeinsam mit Bianca Heine aus Harzgerode Passagen aus ihrem Bestsellerroman „Mückenballett“ vor. Die zauberhaft freche Geschichte, eine Mischung aus Komik, Spannung, Erotik, Gefühl und Harzer Lokalbezug, sorgte für viel Schmunzeln und reichlich Applaus der Teilnehmerinnen.

Ein kleiner Imbiss und Getränke rundeten den gelungenen Abend ab. Foto: Rita Jachade

Heiße Kohlen, klare Worte CDU-Harzgerode im Gespräch

Am 27. Mai lud der CDU-Stadtverband Harzgerode zur mitgliederoffenen Vorstandssitzung mit anschließendem politischen Stammtisch ein. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten standen besonders die Mitgliederwerbung, die Intensivierung der Parteiarbeit und die Planung kommender Veranstaltungen im Fokus der Diskussion.

Im Anschluss fanden sich zahlreiche Mitglieder und Gäste zum gemeinsamen Grillbuffet ein. In entspannter Atmosphäre wurde angeregt über aktuelle kommunal- und landespolitische Themen diskutiert.

Besonders gefreut haben wir uns über die Teilnahme unseres Kreisvorsitzenden Ulrich Thomas, der spannende Einblicke in die politische Lage im Harz und auf Landesebene gab.



Sein offener Austausch mit den Mitgliedern wurde sehr geschätzt und sorgte für einen lebendigen politischen Abend.

Ein herzlicher Dank gilt allen Teilnehmenden für ihr Kommen und das engagierte Mitwirken – und natürlich auch unserem Grillteam!

JU-Harz war Gastgeber des 34. Landestages

Die Junge Union Harz war Gastgeber des 34. Landestages und der Party zum 35. Geburtstag der Jungen Union Sachsen-Anhalt. Fest steht: Die JU Harz kann auch top organisieren – dafür vielen Dank!

Im Zentrum des Landestages standen die Wahl eines neuen Landesvorstands und der Beschluss eines Leitantrags unter dem Titel „Genug verwaltet – Zeit, zu gestalten!“.

Nico Elsner wurde mit starken 95 % Zustimmung zum neuen Landesvorsitzenden gewählt. Er folgt auf Anna Kreye, die nach über sechs Jahren aus dem Amt der Landesvorsitzenden verabschiedet wurde.

Weitere Höhepunkte waren die Ansprache des CDU-Landesvorsitzenden Sven Schulze sowie eine Podiumsdiskussion zu Themen und Möglichkeiten junger Politik mit Anna Aeikens MdB, Ortsbürgermeister Daniel Schuck und Landrat Thomas Balcerowski. Bianca Heine moderierte diese Runde.

Glückwünsche zur Wahl als stellvertretende Landesvorsitzende gehen an Hanna Elise Wegener und an Bianca Heine zur Wahl als Beisitzerin. Georg Hillgruber wurde zum Rechnungsprüfer gewählt.

Als Gäste aus der CDU Harz konnten u. a. Kreisvorsitzender Ulrich Thomas MdL, Alexander Räscher MdL und MIT-Kreisvorsitzender Artjom Pusch begrüßt werden.



Zusammen beim Harzfest

Drei Tage lang wurde am ersten Augustwochenende in Hüttenrode groß gefeiert. 140 Jahre Grasedanz – seit 2020 im bundesweiten Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO – boten den perfekten Anlass, das Harzfest des Landkreises Harz im Blankenburger Ortsteil zu veranstalten. Tausende Besucher aus dem Harz, aus Sachsen-Anhalt sowie zahlreiche Touristen ließen sich vom teils durchwachsenen Wetter nicht vom Feiern abhalten.

Auf den Meilen präsentierten sich zahlreiche regionale Firmen, Institutionen und Vereine – darunter die Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt, das Jugendwaldheim, die Fels-Werke Rübeland, die Harzsparkasse, die Initiative Heimvorteil Harz sowie die Blaulichtorganisationen. DP World informierte über interessante Jobs im Global Parts Center von Daimler Truck in Halberstadt. Interessant waren auch Stände wie der der SIGA, einem Schweizer Unternehmen, dessen neuer Produktions- und Forschungsstandort in der Harzer Kreisstadt im August Richtfest feiert.

Die Junge Union Harz mit Maximilian Graf, Max Obst, Georg Hillgruber und Artjom Pusch informierte ebenfalls an einem Stand über ihre Arbeit. Höhepunkt war am Sonntag der große Festumzug, angeführt von den Grasedanzfrauen mit ihren traditionellen Körben und Trachten, gefolgt von der Formation der Ehrengäste mit Landrat Thomas Balcerowski, Landtagsmitglied Alexander Räuscher und Bürgermeister Heiko Breithaupt. Daran schlossen sich Vereine und Aktive aus Kultur, Sport, Feuerwehr und Heimatpflege aus Hüttenrode und dem Harz an.

Zum Abschluss gab es – vor der Übergabe des Stafelstabes an den nächsten Austragungsort Hasselfelde – die traditionelle Heuversteigerung zum Grasedanz. Landrat Balcerowski und Bürgermeister Breithaupt dankten allen Mitwirkenden und Organisatoren für ein Jahr der Planung, Vorbereitung und gelungenen Umsetzung. Ein großes Dankeschön galt allen Mitwirkenden, Standbetreuern, der Polizei, Feuerwehr, den Rettungskräften, Sicherheitskräften sowie den Organisatoren von Landkreis, Stadtverwaltung und den engagierten Bürgerinnen und Bürgern vor Ort in Hüttenrode.



Neuer Kreisvorstand gewählt



Die Junge Union Harz hat im März in Harzgerode ihren Kreisvorstand gewählt. Der bisherige Vorsitzende Maximilian Graf wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Ihm zur Seite stehen als stellvertretende Vorsitzende Julian Franke, Dean Harms und Maximilian Obst. Der Vorstand wird komplettiert durch die sieben Beisitzer Jan-Philipp Mänz, Jascha Ückert, Bianca Heine, Benjamin Künne, Celin Lorek, Sebastian Tannert, Daniel Schuck sowie den Mitgliederbeauftragten Oliver Zeis.

Die Wahlveranstaltung wurde von zahlreichen Mitgliedern und Gästen besucht, darunter die Landtagsabgeordneten Angela Gorr sowie Alexander Räuscher, die in ihren Grußworten die Arbeit der Jungen Union im Harz würdigten.

Sie betonten die Bedeutung einer engagierten Nachwuchspolitik für die Zukunft der Region und der CDU.

Gerade in Zeiten zunehmender Politikverdrossenheit und gesellschaftlicher Spaltung ist es entscheidend, dass junge Menschen Verantwortung übernehmen, sich aktiv einbringen und für eine stabile, demokratische Zukunft eintreten.

Die Junge Union Harz bleibt weiterhin eine starke Stimme für junge Menschen in der Region und setzt sich aktiv für eine zukunftsorientierte Politik ein.

PREISRÄTSEL DER UNION IM HARZ



Wir möchten Sie recht herzlich einladen, an unserem Preisrätsel teilzunehmen.

Bitte schreiben Sie uns bis zum 29. August 2025, welcher Ort auf dem nebenstehenden Foto gesucht wird und gewinnen Sie ein Essen für zwei Personen mit dem CDU-Kreisvorsitzenden Ulrich Thomas MdL.

Anschrift:

CDU-Kreisverband Harz
Fischmarkt 12B
38820 Halberstadt

E-Mail: post@cduharz.de

IMPRESSIONEN



Busfahrt der Senioren-Union Thale und Harz zum Röhrschacht in Bettelrode mit Mittagessen und anschließender Weiterfahrt in das Rosarium in Sangerhausen zum gemütlichen Kaffeetrinken.



Drei Landesvorsitzende der Jungen Union: Nico Elsner (seit 2025), Anna Kreye (2018-2025) und Martin Ruch (1992-1994)



Heike Brehmer empfing am 20. März ihre letzte Besuchergruppe in Berlin



Der Regionalverband Nordharz der Jungen Union wählte einen neuen Vorstand



Tagung des MIT-Landesvorstandes in Derenburg



JU-Weihnachtsbiwak in Schierke



Stadtratsfraktionsvorsitzende Frauke Weiß und Oberbürgermeister Daniel Szarata in Halberstadt



Merz und Nelke am 1. Mai Stand in Wernigerode



Unterwegs im Harz

Wir wünschen einen schönen Sommer!



Neuigkeiten aus der Welterbestadt Quedlinburg Gemeinsam Zukunft gestalten

In der Welterbestadt Quedlinburg bewegt sich viel – die Stadt entwickelt sich kontinuierlich weiter und setzt wichtige Impulse in den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Pflege und Inklusion. Dabei ist die Welterbestadt Quedlinburg nicht nur kulturelles Aushängeschild, sondern auch innerhalb des Harzkreises ein verlässlicher Motor für nachhaltige, lebensnahe Entwicklung.

„Die Welterbestadt Quedlinburg beweist, dass sich wirtschaftliche Entwicklung und soziales Miteinander nicht ausschließen – sondern gegenseitig stärken. Als CDU stehen wir dafür ein, dass Fortschritt vor Ort stattfindet: konkret, bürgernah und mit Blick auf das große Ganze“, so Sebastian Petrusch, Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes

Welterbestadt Quedlinburg – Deutschlands gastfreundlichste Stadt und unter den Top 10 weltweit

Die Welterbestadt Quedlinburg hat sich einen festen Platz auf der internationalen Landkarte der Gastfreundschaft gesichert: Bei den Traveller Review Awards 2025 von Booking.com wurde die Stadt zur gastfreundlichsten Stadt Deutschlands gekürt und belegte im weltweiten Vergleich den beeindruckenden 8. Platz.

Grundlage dieser Auszeichnung sind über 360 Millionen verifizierte Gästebewertungen – ein deutliches Zeichen für das große Engagement der Quedlinburger Gastgeber.

„Unsere Stadt lebt vom Miteinander – zwischen Einheimischen und Gästen. Gastfreundschaft gehört bei uns zur Identität.“

– Oberbürgermeister Frank Ruch

Quedlinburg – Eine gastfreundliche Stadt mit Herz und Geschichte

Wer die Welterbestadt Quedlinburg besucht, spürt es sofort: Hier ist man nicht nur zu Gast, sondern wirklich willkommen. Die über 1.100-jährige Stadt verbindet historischen Charme mit moderner Offenheit – ein Ort, der Geschichte atmet und gleichzeitig in die Zukunft schaut.

Die Gastfreundschaft zeigt sich auf vielen Ebenen:

- in liebevoll geführten Hotels und Pensionen,
- in gemütlichen Cafés und Restaurants,
- in den inhabergeführten Läden der Altstadt –

und vor allem in den Menschen, die mit Stolz und Herzlichkeit ihre Stadt präsentieren.

Die Welterbestadt Quedlinburg ist mehr als ein touristisches Ziel – sie ist ein Ort der Begegnung. Die Stadt überzeugt mit einer lebendigen Kulturszene, einem breit gefächerten Veranstaltungsangebot und einer ausgeprägten Willkommenskultur.

Gleichzeitig setzt Quedlinburg konsequent auf zukunftsweisende Werte. Sie fördert aktiv den barrierefreien Tourismus, unterstützt Integrationsprojekte und pflegt europäische Städtepartnerschaften.

„Quedlinburg ist nicht nur schön anzusehen – es ist ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, sich wohlfühlen und gerne wiederkommen. Das ist wahre Gastfreundschaft.“

– Sebastian Petrusch, Vorsitzender des CDU-Ortsverbands Quedlinburg

Willkommen im echten Quedlinburg

Was Quedlinburg besonders macht, ist keine inszenierte Kulisse, sondern eine gelebte Haltung. Hier wird Gastfreundschaft nicht als Werbeslogan verstanden, sondern als Teil der städtischen DNA.

Die Auszeichnung durch Booking.com ist dabei nicht nur eine schöne Anerkennung – sie ist auch ein Ansporn. Quedlinburg überzeugt nicht nur mit historischer Schönheit, sondern auch mit menschlicher Wärme – eine Stadt, die ihre Gäste nicht nur empfängt, sondern berührt.

Gesundheit und Pflege

Gemeinsam für eine starke Gesundheitsversorgung: Die Welterbestadt Quedlinburg und Harzklinikum im engen Schulterschluss

Die medizinische Versorgung in der Region ist ein zentrales Zukunftsthema – und in Quedlinburg wird es verantwortungsvoll und konstruktiv angegangen. Die enge Zusammenarbeit zwischen der Stadt Quedlinburg und dem Harzklinikum Dorothea Christiane Erxleben steht exemplarisch für eine kommunale Partnerschaft, die Hand in Hand für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger arbeitet.

Gerade in Zeiten wachsenden Fachkräftemangels, steigender Anforderungen an die stationäre Versorgung und demografischer Veränderungen ist ein verlässlicher Schulterschluss zwischen kommunaler Politik und Gesundheitswesen unerlässlich. In die Welterbestadt Quedlinburg gelingt das mit Vertrauen, Dialogbereitschaft und gemeinsamen Zielen.

„Die Gesundheitsversorgung gehört zur kommunalen Daseinsvorsorge – das geht nur gemeinsam. Wir stehen fest an der Seite des Harzklinikums und setzen uns aktiv für den Standort Quedlinburg ein.“

– Oberbürgermeister Frank Ruch

Das Harzklinikum in Quedlinburg ist nicht nur eines der größten Akutkrankenhäuser im Landkreis Harz, sondern auch ein wichtiger Arbeitgeber, Ausbildungsbetrieb und medizinischer Versorger. Durch regelmäßige Abstimmungen auf Leitungsebene, gemeinsame Gespräche mit dem Landkreis Harz und eine offene Kommunikation in Stadtrat und Ausschüssen wird deutlich: Die Stadt steht zum Harzklinikum – und macht sich stark für dessen langfristige Sicherung und Weiterentwicklung.

Fokus auf Versorgungssicherheit und Fachkräftesicherung

Ein zentrales Thema der Zusammenarbeit ist die nachhaltige Sicherstellung des medizinischen Angebots vor Ort. Dazu gehört unter anderem:

- die Förderung wohnortnaher -Gesundheitsangebote (Hausarztpraxen, MVZs),
- die Stärkung der Notfallversorgung in Quedlinburg, /sowie die gezielte Unterstützung bei der Fachkräftegewinnung

„Als Stadt wissen wir: Ohne qualifiziertes Personal kann kein Krankenhaus bestehen. Deshalb unterstützen wir die Fachkräftebindung mit allen kommunalen Möglichkeiten – von bezahlbarem Wohnraum bis zur Familienfreundlichkeit.“

– Sebastian Petrusch, Vorsitzender des CDU-Ortsverbands Quedlinburg

Pflege mit Herz in Bad Suderode

Moderne Pflege braucht moderne Strukturen – und ein menschliches Miteinander. Die neue Einrichtung der Humanas-Gruppe in Bad Suderode ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie Pflege im ländlichen Raum zukunftsfähig gestaltet werden kann.

Mit dem behutsamen Umbau des ehemaligen Schulhauses und der angrenzenden Turnhalle entstanden 36 barrierefreie Ein- bis Dreiraumwohnungen für ältere und pflegebedürftige Menschen. Humanas investierte insgesamt rund zehn Millionen Euro in den Standort – und setzt auf ein Konzept, das Selbstbestimmung, Gemeinschaft und professionelle Pflege in Einklang bringt.

„Wir brauchen mehr solcher Einrichtungen, die Pflege nicht als Verwaltungsaufgabe, sondern als Teil gelebter Nachbarschaft verstehen“,

erklärt Samantha Mantel, stellvertretende Vorsitzende der Ortsverband Quedlinburg.

DRK-Einrichtung im Steinweg mit Fachwerkpreis ausgezeichnet

Ein weiteres Leuchtturmprojekt im Herzen der Stadt ist die DRK-Einrichtung im Steinweg. Der DRK-Kreisverband Quedlinburg-Halberstadt wurde für die Sanierung und den Umbau des barocken Fachwerkhouses mit dem zweiten Platz beim Deutschen Fachwerkpreis in der Kategorie „Öffentliche Hand“ ausgezeichnet.

In enger Abstimmung mit Denkmalschutz und Klimaschutz entstand dort ein Wohnprojekt, das Maßstäbe setzt: zwölf hochwertige, barrierefreie Wohneinheiten für ambulant betreutes Wohnen – zentral, inklusiv und mit viel Respekt für die historische Bausubstanz.

„Hier zeigt sich, wie sich Tradition und soziale Verantwortung zu einem zukunftsfesten Konzept verbinden lassen“, so Oberbürgermeister Frank Ruch.

„Solche Projekte stärken unsere Stadt – kulturell wie menschlich.“

Aktionstag für Menschen mit Behinderung – Gemeinsam für mehr Teilhabe

Am 5. Mai fand auf dem Quedlinburger Marktplatz der Aktionstag zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung statt. Unter dem Motto „Selbstbestimmt leben – ohne Barrieren!“ wurde ein vielfältiges Programm mit über 20 Organisationen, Initiativen und Einrichtungen geboten.

Bürgerinnen und Bürger, darunter viele Betroffene, Familien und Vertreter aus Politik und Verwaltung, nahmen teil. Neben Info-Ständen gab es auch kulturelle Beiträge und persönliche Gespräche über Herausforderungen und Fortschritte in Sachen Inklusion.

Zukunft entsteht vor Ort

Ob Wirtschaft, Pflege, Wohnen oder Inklusion – die Welterbestadt Quedlinburg zeigt, wie kommunale Entwicklung gelingen kann, wenn Verwaltung, Bürgerschaft und Politik gemeinsam an einem Strang ziehen. Die CDU-Quedlinburg und die CDU-Harz werden diesen Weg weiter aktiv gestalten – mit klarer Haltung, neuen Ideen und einem offenen Ohr für die Anliegen der Menschen.

Samantha Mantel

Zu Besuch im Kloster Ilseburg

Das Ilseburger Kloster entstand vor mehr als 1000 Jahren und bildet faktisch die Geburtsstätte der heutigen Stadt. Kriege und Stürme gingen darüber hinweg, und doch blieb es uns in seiner Grundstruktur erhalten.

Nach der politischen Wende folgte eine Sanierungs- und Aufbauphase, die bis heute anhält. Ein Meilenstein war dabei zunächst die Erneuerung der Dachlandschaft mit Hilfe der Deutschen Stiftung Denkmalschutz Anfang der 2010er-Jahre. Sorgenkind blieb aber das Schloss und dessen Nutzung.

Dank des Antrags der Stadt Ilseburg und mit Hilfe vieler Unterstützer, u. a. MdB a. D. Heike Brehmer, gelang im Oktober 2019 die Anerkennung durch Bauminister Horst Seehofer als Premiumprojekt im Rahmen der „Nationalen Projekte des Städtebaus“. Damit verbunden waren Fördermittel des Bundes von rund 3 Mio. Euro, die durch landes- und städtische Mittel, Toto-Lotto, Spenden und Eigenmittel der Stiftung Kloster Ilseburg erhöht wurden. Trotz vieler Rückschläge, u. a. durch Hausschwammbefall in allen Decken, befinden wir uns nun auf der Zielgeraden. Bis zum Jahresende sollen die wesentlichen Sanierungsarbeiten im Schlossteil des Klosterareals abgeschlossen werden.

Neben Ausstellungsräumen und einer Galerie entstehen auch eine Hausbrauerei und ein Schlosscafé. Die vom Enthusiasten Rainer Schulze geführte Kloster-GmbH baut darüber hinaus in anderen Gebäudeteilen Ferienwohnungen aus.

Dies alles soll zukünftig einen wirtschaftlichen Betrieb gewährleisten. Als Ur-Ilseburger und Bürgermeister erfüllt es mich mit Stolz, aktiv zum Fortbestand dieses steinernen historischen Symbols unserer Stadt beitragen zu können und die Mehrheit des Stadtrates dabei hinter mir zu wissen.

Dies bedeutet Heimat für mich. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns im kommenden Jahr mit vielen Lesern der „Union im Harz“ auf ein frisch gezapftes Bier hier treffen könnten.

Ihr

Denis Loeffke



Oberbürgermeister Daniel Szarata: Halberstadt, ein Leuchtturm der Region



Halberstadt bietet viele Facetten sowie große und kleine Geschichten. Wer weiß schon, dass die berühmte Ente aus Entenhausen, Donald Duck, einst gesagt hat: „Wer keine weiche Birne hat, kauft harte Äpfel aus Halberstadt!“ Das ist nicht nur ein Spruch, sondern Bestandteil einer Diskussion zur Cancel Culture in literarischen Kreisen. Kulturell hat Halberstadt also einiges zu bieten – aber auch wirtschaftlich, im wahrsten Sinne des Wortes.

Denn ab November wird aus der Harzer Kreisstadt jedes Ersatzteil für Daimler-Truck-LKWs geliefert. Das neu eröffnete Werk beeindruckt. In rekordverdächtigem Tempo wurde es innerhalb von drei Jahren genehmigt und gebaut. Es gilt – neben den Investitionen in Chemiestandorte – als derzeit größte Investition in Sachsen-Anhalt. Oberbürgermeister Daniel Szarata sagte zur Eröffnung: „Zukünftig heißt es weltweit: Daimler Truck aus Halberstadt. Es ist die größte Ansiedlung in der 1.200-jährigen Geschichte unserer Stadt – ein starkes Zeichen für Stabilität und Zukunft der gesamten Region.“

Das Global Parts Center mit dem markanten Hochregallager ergänzt künftig die Skyline der Stadt mit Dom, Martini- und Liebfrauenkirche sowie den Flutlichtmasten von Germania Halberstadt. Apropos: Der Fußballverein feiert dieses Jahr sein 125-jähriges Bestehen und ist damit genauso alt wie der Deutsche Fußball-Bund und der FC Bayern München.

Dessen Präsident war Ehrengast beim Hilariusmahl der Stadt und sagte in seiner Rede treffend:

„Halberstadt ist das Tor zum Harz.“ Für dieses schöne Wort sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Auch der Weltmarkt hält Überraschungen bereit. Unternehmen aus Halberstadt agieren global – sei es in der Medizintechnik wie Primed, bei der Wasseraufbereitung wie Nanostone oder im Schienenverkehr mit der HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH. SIGA und Kematherm sorgen dafür, dass Dächer und Häuser dicht bleiben.

Mit der Schweizer Firma und Weltmarktführer SIGA kommen nicht nur einfach Arbeitsplätze in die Harzer Kreisstadt. In Halberstadt wird der Treiber von Innovationen für das Ziel, energieeffiziente Gebäude mit enormem Energiesparpotenzial zu schaffen, künftig Weltneuheiten entwickeln.

So machen zahlreiche Mittelständler Halberstadt zu einem wirtschaftlichen Leuchtturm.

Besonders stolz sind wir darauf, dass Gewerke wie Schmidgunst & Herrmann GmbH, Sicherheits-Service Halberstadt GmbH oder Böttcher Gerüstbau GmbH auch auf der Daimler-Truck-Baustelle zeigen konnten, dass sie einen Global Player mitgestalten können.

Wie gesagt, kulturell sind wir ebenfalls gut aufgestellt. Wer hat nicht schon vom längsten Musikstück der Welt gehört, für das nun die Finaltickets für die letzte Aufführung am 4. September 2640 erworben werden können?

Ein wichtiges Anliegen der CDU Halberstadt wurde zusammen mit dem Landkreis und Landrat Thomas Balcerowski umgesetzt: Der Zusammenschluss der Theaterlandschaft zum Harztheater sichert langfristig den anderen Leuchtturm der Stadt – das Theater.

Und optisch putzt sich Halberstadt ebenfalls heraus. Der neue Breite Weg wird ganz sicher ein Augenschmaus für Einwohner und Gäste.

Liebe Leser der „Union im Harz“, bitte überzeugen Sie sich vom Halberstadt der Neuzeit – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Halberstadt - Stark - Sicher - Stolz



Ein Wunsch vieler Halberstädter erfüllt sich. Endlich wird der Breite Weg saniert. Die Maßnahme ist das Herzstück der Innenstadtentwicklung.



Das Bürgerhaus im Schachdorf Ströbeck steht für die Investitionen in unseren Ortsteilen.



Wir sorgen für die finanzielle Unterstützung und somit für die Sicherung unserer Kulturstätten.



Gesund und nachhaltig - wir setzen uns für neue Radwege ein. Im Bild der Radweg von Sargstedt nach Halberstadt.



KITA Waldblick: Investitionen in unsere Kindergärten und Horte.



Gelebte Stadtentwicklung mit dem schönsten ausgezeichneten Fachwerkhaus Sachsen-Anhalts.



Alkohol- und Ballspielverbot auf dem Fischmarkt. Wir bringen Anträge in den Stadtrat, die wirken.



Andere reden - wir handeln. Verfallene Gebäude wie das Klubhaus und Möbel Boss weichen Neuem.



Daimler Truck: Ansiedlung namhafter Unternehmen mit Sog-Wirkung für andere Firmen.



Einige Beispiele für Initiativen, die von der CDU in den Stadtrat Halberstadt eingebracht wurden oder unterstützt werden. Zusammen sind wir stark!

Kreisgeschäftsführer Martin Ruch stellt sich vor

Am 07.07.1962 bin ich als Sohn einer Arbeiterfamilie in Quedlinburg geboren. Zwischenzeitlich bin ich zum zweiten Mal verheiratet und habe vier erwachsene Kinder.

Beruflich habe ich zuletzt bei der Schlote Harzgerode GmbH im Projektmanagement und in der Arbeitsvorbereitung gearbeitet. Nach 13 Jahren habe ich das Unternehmen freiwillig verlassen, um ab dem 01.07.2025 die vakante Stelle des CDU-Kreisgeschäftsführers anzunehmen.

In den Wende- und 90er-Jahren war ich zunächst als Mitglied im Neuen Forum und anschließend als CDU-Mitglied politisch aktiv. In dieser Zeit hatte ich viele verantwortungsvolle Ämter und Positionen in der Partei und als Mandatsträger inne. Im Jahr 2000 bin ich aus beruflichen und familiären Gründen aus der aktiven Politik ausgeschieden.

Als CDU-Mitglied habe ich 25 Jahre lang die Entwicklung im Landkreis Harz, in Sachsen-Anhalt und in Deutschland verfolgt. Ich freue mich auf die vielen neuen und alten Aufgaben, die auf mich warten. Vieles ist mir bekannt, aber vieles ist auch neu.

Herzensangelegenheiten sind mir vor allem effiziente Strukturen, eine digitale Infrastruktur, die in allen Bereichen wettbewerbsfähig ist, ein funktionierender Informationsfluss auf Augenhöhe innerhalb der CDU-Harz sowie ein wertschätzender und respektvoller Umgang mit allen Mitgliedern unter Anerkennung der persönlichen Leistungen für die CDU, den Harz, Sachsen-Anhalt und Deutschland. Es ist wieder Zeit für Freiheit, Demokratie und Wohlstand zu kämpfen.

Unser Ziel muss es sein, nach der letzten Bundestagswahl wieder zur stärksten Kraft im Harz zu werden, um weiteren Schaden für unsere Bürgerinnen und Bürger abzuwenden.



**Die CDU-Kreisgeschäftsstelle Harz am Fischmarkt 12B in Halberstadt ist
Dienstag von 08:00 Uhr - 18:00 Uhr und
Donnerstags von 08:00 Uhr – 16:00 Uhr geöffnet.**

**An allen anderen Wochenarbeitstagen nach
Terminvereinbarung.**

**E-Mail: post@cduharz.de
Telefon: 03941 56 74 00**

Der aktuelle Terminkalender

Zur Information die wesentlichen Termine der CDU-Harz und der CDU Sachsen-Anhalt.

Bitte beachten Sie, dass die Termine aus organisatorischen Gründen variieren können.

CDU-Kreisverband Harz

13.08.25 / 18:30 Uhr

Erweiterte Kreisvorstandssitzung in Derenburg

16.08.25 / 9:30 Uhr

Kreisparteitag in Halberstadt

18.08.25 / 18:00 Uhr

Nominierungsveranstaltung zur Landtagswahl
WK 16 Wernigerode

20.08.25 / 18:00 Uhr

Nominierungsveranstaltung zur Landtagswahl
WK 14 Halberstadt



Anmeldung über
Handy: 015233836703 oder
E-Mail: post@cduharz.de

CDU Sachsen-Anhalt

01.11.2025

Landesvertreterversammlung

29.11.2025

Landesparteitag

08.12.2025

Konstituierende Landesvorstandssitzung.

Anfang Januar 2026:

Landesvorstandssitzung oder Neujahrsempfang

11.04.2026

Landesparteitag zum Beschluss des
Regierungsprogramms

21.08.2026

CDU-Sommerfest/
Auftakt Schlussphase Wahlkampf

06.09.2026

Landtagswahl

Impressum - Union im Harz

CDU-Kreisverband Harz

Fischmarkt 12B
38820 Halberstadt
Telefon: 03941 56 74 00
Fax: 03941 56 74 71

Beiträge an:
E-Mail: post@cduharz.de

Union im Harz:
V.i.S.d.P:
Kreisvorsitzender Ulrich Thomas MdL

Politische Bildung. Kommunal gedacht. Bürgernah gestaltet.

Das Bildungswerk der KPV Sachsen-Anhalt e.V. steht für gelebte Demokratie auf kommunaler Ebene. Wir engagieren uns ausschließlich gemeinnützig, um Bürgerinnen und Bürger für die kommunalpolitische Mitgestaltung zu begeistern und zu befähigen.

Unsere Bildungsangebote vermitteln nicht nur Wissen. Sie fördern Verantwortung, Mitwirkung und Veränderung in Städten, Gemeinden und Landkreisen.

Denn eine starke kommunale Selbstverwaltung braucht informierte, engagierte Menschen.

Ausgewählte Seminarangebote:

- Kommunalen Führerschein – Fit fürs Mandat
- Vereinsrecht I – Grundlagen der Vereinsführung
- Vereinsrecht II – Zu den steuerlichen Auswirkungen des Handelns im Verein
- Frauen Macht Kommune
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die kommunalpolitische Praxis
- Stabile Gesundheitsversorgung – wesentlicher Zukunftsfaktor für den ländlichen Raum

Werden Sie Teil einer lebendigen Demokratie!

Mit dem **Bildungswerk der Kommunalpolitischen Vereinigung Sachsen-Anhalt**.

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen und einen bereichernden Austausch.

Mit freundlichen Grüßen



Christoph Albrecht
Geschäftsführer

Unsere Leistungen

WAS?

Demokratische und staatsbürgerliche Weiterbildung
aktuelle kommunalpolitische Themen

WIE?

Seminare – Vorträge – Diskussionsforen
auch vor Ort in den Kreisen und Gemeinden

FÜR WEN?

Politisches Wissen für ehren- und hauptamtliche Mandatsträger und Bürger



Fürstenwallstr. 17
39104 Magdeburg



Tel.: 0391/5666827
Mobil: 0173 3647279



info@bildungswerk-kpv.de

WIR TRAUERN UM UNSERE EHEMALIGEN KREISVORSTANDSMITGLIEDER



Hans-Christoph Bendzulla



Dr. Michael Haase



Andreas Karger



Politischer Aschermittwoch der CDU im Harz

Der 32. Politische Aschermittwoch der CDU-Harz war wieder eine gelungene Veranstaltung. Zahlreiche Mitglieder und Freunde konnten dazu vom CDU-Kreisvorsitzenden Ulrich Thomas sowie durch den „Hausherrn“ Bürgermeister Denis Loeffke in der Darlingeröder Sandtalhalle begrüßt werden.

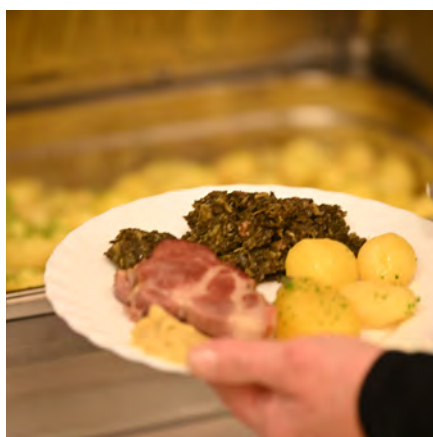
Ulrich Thomas fasste in seiner Eröffnungsrede die Stimmung der Harzer CDU zwischen Freude über die Abwahl der Ampelregierung und den Wahlsieg von Friedrich Merz einerseits und Enttäuschung über den Verlust fast aller Direktmandate im Osten zusammen.

Die stellvertretende CDU-Landesvorsitzende und Ministerin für Justiz und Verbraucherschutz traf mit ihrer nachdenklichen und klugen Rede zur aktuellen Lage in Deutschland nach der Bundestagswahl und den Herausforderungen für die CDU Sachsen-Anhalt bis zur nächsten Landtagswahl genau ins Schwarze.

Sie mahnte, sich auf die Stärke der CDU als Volkspartei der Deutschen Einheit mit festem Wertegerüst und hoher Problemlösungskompetenz sowie starker kommunaler Verankerung zu besinnen und neue Wege – vor allem in der direkten Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern – zu suchen. Dafür wurde sie mit viel Applaus bedacht.

Ebenfalls viel Applaus erhielt Artjom Pusch, der sich nochmals für die große Unterstützung im Wahlkampf bedankte.

Denis Loeffke unterhielt das Publikum bestens mit einer launigen Büttenrede zu aktuellen Themen – von den Kommunal финанzen bis zu Donald Trump. Abschließend ging Alexander Räuscher auf seine Schwerpunktthemen im Landtag ein. Vom Umgang mit dem Wolf und dem Biber bis zum Gendern wurde dabei ein breiter Bogen gespannt. Auch konkrete Unterstützung des Landes für regionale Projekte – vom KITA-Neubau in Ilsenburg bis zum neuen wettbewerbsfähigen Belag im Blankenburger Sportforum – fand Erwähnung. Wie immer wurde der Abend durch ein deftiges Grünkohlessen und zukünftige Blasmusik aus Güntersberge abgerundet.



Typisch Harzgerode - aus Tradition erlebnisreich

CDU-Harzgerode beim 9. Unterharzer Bürgerfrühstück

Das Unterharzer Bürgerfrühstück hat sich als fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Harzgerode etabliert. Bei der neunten Auflage dieser beliebten Veranstaltung war die CDU-Harzgerode erneut mit zwei Tischen vertreten, gemeinsam mit Mitgliedern, deren Familien und Freunden. In entspannter Atmosphäre wurde gefrühstückt, gelacht und über aktuelle Themen gesprochen – gelebte Bürgernähe, wie wir sie uns wünschen.

Besonders gefreut haben wir uns über die Teilnahme unserer Ortsbürgermeisterin Katja Andersch sowie unseres Bürgermeisters Marcus Weise. Beide engagieren sich mit großem Einsatz für unsere Stadt – auch an einem solchen Tag – und zeigen, was kommunalpolitisches Engagement vor Ort bedeutet. Ihr aktives Mitwirken steht beispielhaft für das, was die CDU in Harzgerode ausmacht: Verantwortung übernehmen, Präsenz zeigen und das Miteinander stärken.

Das Bürgerfrühstück ist zugleich einer der Höhepunkte im Rahmen des Stadtfestes „Sommermärchen Harzgerode“, das jedes Jahr am ersten Juliwochenende stattfindet.



Unter dem Motto „Typisch Harzgerode – aus Tradition erlebnisreich!“ kommen Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Institutionen und Gäste aus der ganzen Region zusammen, um Gemeinschaft zu erleben und die Vielfalt des Unterharzes zu feiern. Mit mehreren hundert Teilnehmenden ist das Bürgerfrühstück das größte seiner Art im Harz und Ausdruck lebendiger Stadt- und Vereinskultur. Die CDU-Harzgerode dankt allen, die zum Gelingen dieses besonderen Morgens beigetragen haben, und freut sich schon jetzt auf die Jubiläumsausgabe im kommenden Jahr.

KLEINES CDU-HISTÖRCHEN

Nach der Wende baute Peter Schmid aus Goslar die Dresdner Bank in unserer Region auf. So entstand eine Freundschaft, die bis heute hält. Zusammen mit Landrat a.D. Dr. Michael Ermrich geht es zweimal im Jahr auf Wandertouren entlang der Harzer Wandernadel. Beim Geburtstag von Dr. Ermrich wusste Herr Schmid noch Folgendes zu berichten:

Sein Vater nahm ihn als Achtjährigen dereinst zu einem Gottesdienst in die Jakobikirche in Goslar mit. Es war ein Gottesdienst, der seit der Gründung der CDU jeden Bundesparteitag begleitet. Die Seite www.kas.de berichtet darüber: „Auch der dritte Tag des Parteitages, der 22. Oktober 1950, wurde von Referaten bestimmt. Da es ein Sonntag war, stand aber zunächst der Kirchgang auf dem Programm – getrennt für evangelische und katholische Christen.“

Hier sah Peter Schmid dann auch einen älteren Herrn am Eingang sitzen, der stolze 10 Mark in



den Klingelbeutel gab und anschließend in einem schwarzen VW-Käfer davonfuhr. Der ältere Herr stellte sich dann als der legendäre Konrad Adenauer heraus – ein bleibendes und prägendes Ereignis.

Herr Schmid wurde in diesem Jahr für seine 60-jährige und seine Frau für 50 Jahre CDU-Mitgliedschaft ausgezeichnet.

MIT-Harz mit neuem Vorstand und starkem Signal für den Mittelstand



Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) Harz hat einen neuen Kreisvorstand gewählt.

Nach 24 erfolgreichen und ereignisreichen Jahren übergab der bisherige Kreisvorsitzende Dr. Bernhard Voigt den Staffelstab an den Unternehmer und Wirtschaftsingenieur Artjom Pusch.

„Unser Herz schlägt für den Mittelstand – und der Mittelstand hat mit uns eine starke Stimme“, so der neue Vorsitzende bei der Kreismitgliederversammlung in Quedlinburg. Bereits zu Beginn der Versammlung konnte Pusch gemeinsam mit seinem Vorgänger direkt sechs neue Mitglieder begrüßen, was die Aufbruchsstimmung der MIT-Harz unterstreicht. In Anwesenheit des CDU-Kreisvorsitzenden Ulrich Thomas MdL und des MIT-Landesvorsitzenden Harald Kremer würdigten die Mitglieder die langjährigen Verdienste von Dr. Voigt, der als stellvertretender Vorsitzender weiterhin mit an Bord bleibt. Als Schatzmeisterin wurde Brit Purmann gewählt, die bereits in den letzten Jahren diese Aufgabe übernahm und dazu beitrug, dass die Vereinigung finanziell sehr gut dasteht.

Zu Beisitzern wurden Maximilian Obst, Dirk Pressel und Mario Wenske gewählt.

Der neue Vorstand will sich nun mit Kontinuität, Engagement und neuen Impulsen weiter für die Interessen des Mittelstands in der Region einsetzen. Die MIT ist die stärkste und größte parteipolitische Wirtschaftsvereinigung in Deutschland. Das breit aufgestellte Netzwerk der MIT setzt sich aus rund 25.000 Mitgliedern zusammen, die einen gemeinsamen ordnungspolitischen Kompass haben: darunter Familienunternehmer, Selbstständige, Gründer und Freiberufler ebenso wie Angestellte, Beamte, Studierende und Auszubildende.

Die MIT setzt sich für die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft ein, wie sie einst Ludwig Erhard prägte. Die Mitglieder setzen auf die Subsidiarität staatlichen Handelns, die Kreativität und Eigenverantwortung der Bürger, den weitgehenden Verzicht auf staatliche Eingriffe in das Privat- und Wirtschaftsleben und auf die Sicherung des Leistungswettbewerbs.

Der Kreisvorsitzende Artjom Pusch bittet alle Interessentinnen und Interessenten, die mitarbeiten oder sich mit der MIT zuerst vertraut machen möchten, sich bei ihm zu melden.



DEUTSCHLANDTORTE ÜBERGEBEN



Foto: Matthias Bein

Konditormeister Michael Wiecker, ehrenamtlicher CDU-Stadtrat in Wernigerode, übergab die Deutschlandtorte an Bundeskanzler Friedrich Merz auf dem Fest des Parlamentskreises Mittelstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion in Berlin.

32 **JU**
**BROCKEN
WANDERUNG**

#SAVETHEDATE

28. SEPTEMBER 2025